

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

**Band:** 10 (1939)

**Heft:** 12

**Buchbesprechung:** Bücherbesprechungen = Livres

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Aarau:** Als Buchhalter und Kassier der Kant. Krankenanstalt wurde der bisherige Rechnungsführer der Kant. Armendirektion Herr Viktor Elsässer gewählt.

**Huttwil (Bern).** Der im Jahre 1928 bezogene Spitalneubau erweist sich allmählich als zu wenig geräumig und zwingt zu Erweiterungsbauten. Auch hat es sich im Laufe der Jahre herausgestellt, daß die östlich und westlich des Hauptbaus gelegenen Seitenbauten mit Flachdächern nicht befriedigen. Geplant ist die Erhöhung dieser seitlichen Bauten und Einbezug unter das Dach des Hauptbaus, wodurch eine Anzahl Zimmer gewonnen werden können. Die Kostensumme im Betrage von Fr. 90 000.— wird zur einen Hälfte vom Spital, zur andern von den Verbandsgemeinden getragen.

**Rehetobel (App.):** Anfangs Dezember brannte das 16 Zimmer haltende Erholungsheim „Ruhesitz“ vollständig nieder. Auch das Mobiliar blieb in den Flammen. Das Haus war einschließlich des Inventars zu Fr. 40 000.— brandversichert. Seit dem Beginn der Mobilisation war das Heim geschlossen und unbewohnt.

**St. Gallen:** Der St. gallische Regierungsrat wählte zum Chefarzt des künftigen kantonalen Frauenospitals Herrn Dr. Ernst Held von Rüegsau (Bern), zurzeit Leiter des biologischen Laboratoriums der Gynäkologisch-geburtshilflichen Universitätsklinik, Genf.

**St. Gallen:** Die Stadtbehörden haben den Bau eines Kindergartens beschlossen. Der neue Kindergarten wird Platz für 70—80 Kinder bieten, eine gedeckte Vorhalle, zwei Spielplätze und eine große Spielwiese erhalten. Der Kredit für den Bau samt Mobiliar ist auf 136 000.— Franken festgesetzt.

**Uetikon a. S. (Zürich).** Mitte Dezember starb nach längerer Krankheit im Alter von fast 76 Jahren Alt-Bezirksarzt Dr. med. Emil Hugentobler. Der Verstorbene war ursprünglich Pfarrer in Grub (Appenzell) und ging als 33-Jähriger zum Medizinstudium über. In Zürich, Wien und Heidelberg genoß er eine vorzügliche Ausbildung und übernahm dann 1905 eine Praxis in Uetikon, wo er während dreißig Jahren auch das Altersheim der Wäckerlingstiftung betreute. Neben seiner Praxis diente er der Gemeinde in verschiedenen Behörden, insbesondere im Schulwesen.

**Zürich.** Die Geschäftsprüfungskommission des Gemeinderates von Zürich postulierte einstimmig den Bau eines neuen städtischen Spitals für Chronisch-Kranke. Damit tritt die Stadt Zürich im letzten Moment mit dem Kanton in Konkurrenz, der seine Vorarbeiten für die neuen Kantonsspitalbauten auf der Grundlage aufgebaut hat, daß die Stadt Zürich weiterhin auf den Bau eines eigenen Spitals verzichte, wie das seit zwanzig Jahren der Fall war.

### Neues Spital im Tessin

Der Ausbau des neuen Spitals in Sologgio di Ravechia ist soweit gefördert worden, daß Anfangs Januar 1940 mit der Uebertführung der Kranken aus dem alten ins neue Spital begonnen werden kann. Im alten Krankenhaus finden voraussichtlich die Truppen Unterkunft, die gegenwärtig in einem Schulhaus in Bellinzona einquartiert sind.

### Altersheim-Erweiterungsbau in Luzern

Der Krankenpflegerinnenverein Elisabethenheim erwarb vor einiger Zeit eine Pension nebst schönem Platz am Gütschhang. Unter der Leitung von Architekt A. Trucco wird gegenwärtig ein modern und zweckmäßig eingerichtetes Heim für alte Leute beider Geschlechter erstellt. Die Baukosten sind auf Fr. 427 000.— veranschlagt, die durch ein Obligationenanleihen gesichert sind.

### XII. Diätkurs der GESGA

Im Schweiz. Institut für Diätetik in Bern findet von Montag, den 8. Januar bis Samstag, den 20. Januar 1940 der 12. Diätkurs statt. Auskünfte und Prospekte beim Sekretariat der GESGA in Bern, Weyermannstr. 44, erhältlich.

## Bücherbesprechungen - Livres

**Wie soll man arbeiten?** Arbeitsregeln von Dr. Franziska Baumgarten-Tramer, Priv.-Doz. an der Universität Bern. Verlag: E. Baumgartner, Buchdruckerei, Burgdorf. 1939. Preis 50 Rp.

Um jede Arbeit in bester Weise, d. h. mit kleinstem Kräfteverbrauch und in kürzester Zeit auszuführen, ist es zweckmäßig, bestimmte Regeln zu befolgen. Diese „Arbeitsregeln“, die auf Grund wissenschaftlicher Forschungen oder Erfahrungen der Praxis aufgestellt sind, wurden von der Verfasserin, die sich eingehend mit der Berufs- und Arbeitspsychologie beschäftigt, gesammelt und in einem kleinen Heft vereinigt. Sie können sowohl dem geistig wie körperlich arbeitenden Menschen von Nutzen sein. In knapper, aber präziser Form wird auf diesen 12 Seiten gerade das gesagt, was jeder Arbeitende, welchen Platz er auch auszufüllen hat, von der Verrichtung jeder Arbeit wissen muß.

**Der Mensch gesund und krank,** von Dr. Fritz Kahn. 6., 7. und 8. Lieferung. Verlag Albert Müller, Zürich.

Die 6. Lieferung beginnt mit einem sehr instruktiven Bild, das die Infektion durch einen in die Hand eingedrungenen Splitter zeigt und zugleich veranschaulicht, wie der Körper dieser Infektion entgegentritt und wie er sie besiegt. Das Bild ist nur eine der vielen lehrreichen Illustrationen des 16. Kapitels, in dem das Thema „Mensch und Bazillus“ abgehandelt wird.

In der gleichen Lieferung beginnt der fünfte Teil des Werkes: die Atmung. Hier erörtert der Verfasser zunächst den Einfluß der Atmosphäre auf unser Dasein. Interessant ist der Abschnitt über die Kaltfrontepidemien und die Ausführungen über das Klima und das Mikroklima. Auch das Wesen und die Bedeutung der radioaktiven Bodenstrahlung werden hier besprochen.

Weiter schildert der Verfasser im 18. Kapitel die Rolle der Atemgase, des Stickstoffs und des Sauerstoffs, die Umsetzung des eingeatmeten Sauerstoffs zu Kohlensäure und deren Rolle im Haushalt der Natur. Auch das Leben in großen Höhen und die damit zusammenhängenden Erscheinungen werden hier besprochen. Das 19. Kapitel behandelt dann die Nase und ihre Rolle in der Luftversorgung des Menschen. Der zweite wichtige Luftapparat des Menschen ist die Lunge. Unter diesem Stichwort behandelt der Verfasser im 20. Kapitel das Asthma, das Rippenfell und die Rippenfellentzündung, sowie den Gasaustausch in der Lunge. Im 21. Kapitel wird der Stimmapparat geschildert, der aus dem Kehlkopf und den Stimmbändern besteht.

Die Lieferungen 7 und 8 enthalten den sechsten Teil des Werkes: „Die Verdauung“, gegliedert in sechs Kapitel: Das Ernährungsproblem, Der Mund, Der Magen, Die Leber, Die Bauchspeicheldrüse, Der Darm. Diese Abschnitte sind ungewöhnlich interessant; sie sind aber auch außerordentlich wichtig; denn durch die richtige Ernährung und das richtige Arbeiten der Verdauungsorgane werden bei jedem Menschen Gesundheit und Krankheit mit in erster Linie bedingt.

Diese drei Lieferungen verarbeiten wieder einen sehr weitschichtigen Stoff, dessen Umfang unsere Hinweise nur andeuten können. Jedenfalls erkennt man, daß mit diesem Werke ein Volksbuch über den Menschen geschaffen worden ist, das in jede Familienbücherei gehört. Erfreulich ist, daß dieses Buch auch in drucktechnischer Beziehung, vor allem im Hinblick auf die Wiedergabe der außerordentlich instruktiven Bilder (insgesamt 600!) ganz auf der Höhe steht. Das Werk ist nach wie vor in 17 Lieferungen zu beziehen, die je Fr. 2.90 kosten. Daneben erscheint eine Bandausgabe in zwei stattlichen Ganzleinenbänden, von je etwa 400 Druckseiten, die sich komplett auf Fr. 56.— stellt.

—s.